



PILGERWEGE

HEILIGTUMSFAHRT

AACHEN

ENTDECKE MICH

9. BIS 19. JUNI 2023

HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

KORNELIMÜNSTER – AACHENER DOM

STRECKENFÜHRUNG

Start: Propsteikirche St. Kornelius Kreuzigungsgruppe Benediktusplatz

- Abteigarten, Fußweg/Treppe zum Napoleonsberg
- Überquerung an der Ampel,
- geradeaus Steinkaulplatz, unter der ehemaligen Vennbahntrasse,
- rechts Oberforstbacher Str., dieser folgen bis
- Benediktinerabtei, dort spätestens auf die rechte Straßenseite wechseln

Alternativ Start: Benediktinerabtei, Oberforstbacher Str. 71

- in der Linkskurve (Oberforstbacherstr.) halb rechts Bierstrauchweg folgen
- vorbei an Jakobuskapelle
- Niederforstbacher Str. überqueren und nach links dem Straßenverlauf folgen
- geradeaus in Eicher Weg
- rechts halten durch Eich, am Ende auf die Aachenerstr.,
- weiterfolgen, unter der Autobahn,
- vorbei am Sportplatz (Bogensportanlage), dahinter auf die linke Straßenseite wechseln, (nicht dem Augustiner Weg folgen, sondern weiter auf der Aachenerstr.) (Die HeiFa-Beschilderung ist parallel mit der Jakobsweg-Beschilderung.)
- nach ca 300 Metern schräg links in den Feldweg
- diesem geradeaus folgen – an Knotenpunkt 78 weiter geradeaus,
- bei Knotenpunkt 75 rechts ab – Wildparkweg
- kurz vor Auftreffen auf Kornelimünsterweg links ab am Waldfriedhof vorbei. Der Fußweg stößt auf den
- Kornelimünsterweg, diesem folgen bis zur Kreuzung mit Adenauerallee/Karl-Marx-Allee

- an Ampel so überqueren, dass man auf der schräg gegenüberliegenden rechten Seite der Karl-Marx-Allee folgt; nach ca 100m
- rechts schmalem Weg (Wilhelm-Pitz-Weg) folgen (Gillesbachtal)
- Forster Str. überqueren, weiter auf dem Wilhelm-Pitz-Weg bis
- Branderhofer Weg; diesen überqueren, um auf der anderen Straßenseite diesem nach links zu folgen
- Friedrich-Ebert-Allee überqueren, geradeaus Zeise folgen
- man trifft auf St. Michael, dort Statio möglich
- links die Michaelsbergstraße bergab, man stößt rechter Hand auf den
- Burtscheider Marktplatz
- geradeaus Hauptstraße bergauf, oben die Kasinostraße überqueren,
- geradeaus Burtscheider Straße, Burtscheider Brücke überqueren
- an der Gabelung rechts halten – Burtscheider Straße
- am Marschierstor links vorbei in die Franzstraße
- Kapuzinergraben (Alexianergraben) überqueren
- geradeaus in die Kleinmarschierstraße, mündet in den
- Münsterplatz, dann rechts oder links um den Dom herum, um zum Katschhof zu gelangen

STRECKENBESCHREIBUNG

Große Teile dieses Weges laufen parallel zum Jakobsweg von Wuppertal nach Aachen.) Die Pilgerinnen starten entweder auf dem Benediktusplatz oder an der Benediktinerabtei, Oberforstbacher Straße in Aachen-Kornelimünster.

Die Benediktinerabtei wurde vor 1200 Jahren im historischen Ortskern gegründet. Unter der napoleonischen Regierung wurde die Abtei 1802 aufgelöst. Das jetzige Kloster an der Oberforstbacher Straße wurde erst 1908 bezogen. Die jetzige Abteikirche wurde 1951 bis 1956 erbaut.

In der ersten Linkskurve der Oberforstbacher Straße ortsauswärts geht durch eine Vielzahl von Rad- und Wanderwegschildern gut erkennbar der „Bierstrauch“ ab. Der Weg geht durch ein sehenswertes und hügeliges Naturschutzgebiet. Nach gut einem Kilometer liegt links am Wegesrand die kleine Jakobskapelle.

Die privat erbaute Kapelle wurde 2002 eingesegnet. Sie liegt an dem Jakobsweg von Köln über Düren, Kornelimünster nach Aachen. 2012 wurde die Kapelle daher dem hl. Jakobus gewidmet.

Dem Bierstrauch folgen Sie weiter bis zur Niederforstbacher Straße. Hier biegen Sie links ab in Richtung Eich und nach etwa 50 m in den Eicher Weg. Diesem folgen Sie bis zur Aachener Straße, der Sie nach rechts in Richtung Hitfeld folgen. Sie unterqueren die Autobahn A 44.

Linker Hand - parallel zur Autobahn - liegt die ehemalige belgische Kaserne „Camp Hitfeld“. Das Gelände wurde bis zum Beginn der 90er Jahre aktiv genutzt. Seitdem die Soldaten das Gelände verlassen haben, verfallen die Gebäude und das Terrain wird von der Natur „zurückerobert“.

Sie wechseln auf die andere Straßenseite und verlassen nach weiteren ca. 300m die Aachener Straße, indem Sie schräg links in den Feldweg einbiegen. Geradeaus vorbei am Knotenpunkt 78; am Knotenpunkt 75 gehen Sie dann rechts ab den Wildparkweg entlang.

Kurz bevor dieser auf den Kornelimünsterweg stößt, gehen Sie links den Fußweg am Waldfriedhof entlang. Dieser mündet dann wieder auf den Kornelimünsterweg, dem Sie bis zur großen Ampelkreuzung Adenauerallee/Karl-Marx-Allee folgen.

Auf der anderen Seite des Kornelimünsterweges ist die Dr. Leo-Löwenstein-Kaserne, eine von drei Kasernen auf Aachener Stadtgebiet. Sie beherbergt einen Teil des Ausbildungszentrums Technik Landsysteme – Fachschule des Heeres für Technik. Leo Löwenstein war ein jüdischer Aachener Physiker, Chemiker und Artillerist, der während des Ersten Weltkriegs in der Artillerieprüfungskommission als Hauptmann der Reserve tätig war und die Schallmessung zur Einsatzreife entwickelte.

An der Kreuzung Adenauerallee/Karl-Marx-Allee überqueren Sie die Straßen so, dass Sie auf der gegenüberliegenden rechten Straßenseite der Karl-Marx-Allee folgen.

Nach ca. 100m biegen Sie rechts in den Wilhelm-Pitz-Weg ein und wandern entlang des Gillesbachtals.

Der Gillesbach ist verhältnismäßig kurz (ca. 3 km lang), überwindet dabei aber einen Höhenunterschied von etwa dreiundsechzig Metern (Quelle: 225 m ü. NHN, Mündung Wurm: 162 m ü. NHN). Er ist also ein echter Gebirgsbach. Wenn Sie in den Wilhelm-Pitz-Weg abgebogen sind, fließt der Gillesbach rechts entlang des Weges meist verborgen hinter dichtem Buschwerk. Nach kurzer Zeit quert der Weg den Bach auf einer Stahlbrücke. Hier präsentiert sich das Bachtal tief eingeschnitten und der felsige Untergrund ist gut zu erkennen. So wurde der Gillesbach über lange Zeit einfach Felsenbach genannt. Der heutige Name des Baches geht zurück auf die Burtscheider Adelsfamilie „Von Gillis“. Ab dieser Brücke verschatten Erlen, Weiden und mächtig-prächtige Eschen seinen Lauf und verbergen ihn vor den Blicken der Spaziergänger, diesmal links vom Weg.

Auf diesem Weg überqueren Sie die Forster Straße und gehen weiter bis der Branderhofer Weg (eine asphaltierte Straße) quert. Diesen überqueren Sie noch, gehen dann aber links den Branderhofer Weg entlang. Diesem folgen Sie, überqueren die Friedrich-Ebert-Allee und gehen geradeaus die Zeise entlang. Diese Straße stößt auf die Kirche St. Michael, Burtscheid.

Die Pfarrkirche St. Michael in Aachen Burtscheid steht in einem untrennbaren geschichtlichen und baugeschichtlich - architektonischen Zusammenhang mit der unmittelbar benachbarten ehemaligen Abteikirche St. Johann-Baptist. Die Ursprünge beider Kirchen gehen auf die Wende zum ersten Jahrtausend zurück.

Als ehemalige „Leutkirche“ der Abtei ist die Michaelskirche die älteste Pfarrkirche für die Bewohner Burtscheids und hat im Laufe ihrer Geschichte eine eigene Bedeutung und Ausprägung erlangt. Von einer Pfarrkirche und damit einer Pfarre St. Michael erfahren wir erstmals aus einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Konrad von Hochstaden, ausgestellt zwischen Ende Juni und dem 17. November 1252.

Beide Kirchen wurden im Laufe der Jahrhunderte so baufällig, dass man im 18. Jhdt. beschloss, beide neu zu bauen. Damit beauftragte man den bedeutenden Aachener Architekten Johann-Joseph Couven. Die Abteikirche St. Johann (1735-41 und 1748-54), die bedeutendste Barockkirche zwischen Maas und Niederrhein, war Couvens geniales Frühwerk. Die Pfarrkirche St. Michael dagegen wurde 1747 geplant und in der kurzen Bauzeit von 1748 bis 1751 errichtet, als der reifere Couven der damals moderneren und strengeren klassizistischen französischen Architektur zuneigte.

Von Burtscheid aus gibt es verschiedene Möglichkeiten, zum Dom/Katschhof zu gelangen. Der kürzeste Weg geht zuerst recht steil die Hauptstraße hinauf, dann die Burtscheider Straße über die Burtscheider Brücke wieder herunter. An der Gabelung halten Sie sich rechts, um durch das Marschierstor über die Franzstraße und Kleinmarschierstraße zum Münsterplatz zu gelangen. Von hier aus gehen Sie rechts oder links um den Dom herum zum Katschhof.